KLIMA BÜNDNIS
TIROL

Tätigkeitsbericht 2024

Foto: Die Fotografen

Der Vorstand von Klimabündnis Tirol (v.l.): Sarah Raich (Vizebürgermeisterin Kaunertal), Landesrat René Zumtobel und Victoria Weber (Bürgermeisterin Schwaz).

Liebes Klimabündnis-Netzwerk, liebe Mitglieder!

Im letzten Jahr sind wir 90 geworden. Nein, nicht 90 Jahre alt. Wir konnten die 90ste Klimabündnis-Gemeinde in unserem Netzwerk begrüßen. 62 Prozent der Tiroler Bevölkerung lebt bereits in einer Klimabündnis-Gemeinde. Das ist ein starkes Zeichen für lokalen Klimaschutz.

Zugegeben, die weltpolitischen Entwicklungen sind besorgniserregend. All jenen, die an einer nachhaltigen Zukunft mitwirken, weht ein rauer Wind entgegen. Dabei vergessen wir leicht, dass wichtige Weichen bereits gestellt wurden – durch das Pariser Klimaabkommen (globales Klimaziel von max. +1,5°C) oder den Green Deal der EU (Klimaneutralität bis 2050). So sind die Emissionen in der EU um acht Prozent gesunken im Vergleich zum Vorjahr (in Österreich immerhin um 6,4%) - seit 1990 sogar um mehr als 35 Prozent!

Diese Erfolge gelingen nur durch den Einsatz auf allen Ebenen – durch engagierte Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen. Wir sind auf dem richtigen Weg und müssen diesen gemeinsam weitergehen. Auch im Klimabündnis-Netzwerk ist einiges gelungen. Allein im letzten Jahr hat unser Team 120 Beratungen in Tiroler Gemeinden geleistet, 234 Schulworkshops haben stattgefunden und 18 Betriebe sind dem Netzwerk beigetreten.

Unsere Arbeit ist möglich durch eure Unterstützung als Klimabündnis-Mitglieder. Dafür möchten wir Danke sagen! Denn auch in Krisenzeiten gilt: Klimagerechtigkeit endet nicht an unseren Landesgrenzen. Mehr denn je braucht es internationale Solidarität, um weiterhin Emissionen zu senken. Unsere Partner:innen leisten ihren Beitrag zum Schutz des Regenwaldes im Amazonas. Leisten wir unseren Beitrag hier in Tirol. Das Klimabündnis steht euch mit Beratung und innovativen Projekten zur Seite.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit!

Euer René Zumtobel
Obmann Klimabündnis Tirol

Vom Team:

Im vergangenen Jahr haben wir die 30er Marke geknackt – unser Team zählt nun 30 Mitarbeiter:innen. Ein Anlass, um unsere Struktur neu zu denken. Dazu haben wir 2024 einen Organisationsentwicklungsprozess durchlaufen. Das Ziel: Gute Klimaschutzarbeit und ein zufriedenes Team. Neu im Team sind seit letztem Jahr Lukas Bianchi, Theresa Fessler, Julius Hecher, Fabian Klier, Helen Klöpfer, Anna Köhl, Nils Lang, Felix Maurer und Andrea Kammerlander. Herzlich willkommen! Bei Adrian Dabernig bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit!

Titelfoto: Klimabündnis Österreich/Kerstin Plaß, Eindrücke aus Santa Isabel do Rio Negro

Herausgegeben von Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, 0512/583558, tirol@klimabuendnis.at.
Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Andrä Stigger. Grafik: Anna Perktold, Redaktion: Kerstin Bär, Patricia Erler, Felix Maurer, Irene Milewski, Anna Perktold, Lisa Prazeller, Stefan Speiser, Michael Steger.
Fotos Inhaltsseite: Florian Lechner, Klimabündnis Tirol, Klimabündnis Österreich, Die Fotografen, Dino Bossnini

INHALT

Bergregionen im Klimawandel 4
Rio Negro im Wandel 6

AUS UNSEREM NETZWERK

GEMEINDEN
Ein starkes und stetig wachsendes Netzwerk 8
Intensiver Austausch für ein klimafittes Innsbruck 10
23 neue Gesichter für den regionalen Klimaschutz 11

BETRIEBE
Betriebliche Mobilität als Beitrag zum Klimaschutz 12
Erfolgreiches Netzwerktreffen von Betriebe Mobil 14
Neu im Betriebe-Netzwerk 15

BILDUNGSEINRICHTUNGEN
Start des Interreg-Projekts Mobility For Future 16
15 Jahre Pedibus in Absam & ein Pedibus im Außerfern 17
Neue Bildungseinrichtungen 18
228 Schulworkshops in ganz Tirol 19
Das Klimabündnis-Netzwerk 20

IDEEN DES MONATS 2024 22

HIGHLIGHTS
Interview mit Green Events Tirol Partner 24
Kunst und Kultur für das Klima 26
Fotowettbewerb „Frame the Future“ 27
Klimaschutz geht durch den Magen 28

DAS JAHR 2024 IN ZAHLEN 29

ÜBER UNS
Global denken, lokal handeln 30
Unser Team 31
Kalender und Ausblick 32

Interaktives PDF:

Überall, wo du den Mauscursor siehst, kannst du klicken, um mehr über das Thema zu erfahren.

Bergregionen im Klimawandel

Bergregionen erwärmen sich im Zuge des Klimawandels deutlich schneller als das Flachland. Für die europäischen Alpen bedeutet dies einschneidende Veränderungen.

Bis zum Ende des Jahrhunderts könnte die Schneedecke um bis zu 90 % abnehmen. Schon jetzt ist die Durchschnittstemperatur in Österreich in den letzten 50 Jahren um 2 °C gestiegen, was doppelt so hoch ist wie der globale Mittelwert. Tirol ist hiervon stark betroffen. In mittleren Höhenlagen, etwa um 1.000 m, **verkürzt sich die Schneebedeckung spürbar**, während Hitzetage, Trockenperioden und Extremwetterereignisse zunehmen.

Die Auswirkungen sind weitreichend: Nicht nur die Flora und Fauna der Alpen leiden, auch die Land- und Forstwirtschaft sowie der Tourismus. Insbesondere der wirtschaftlich bedeutende Wintersport-Tourismus in Österreich und Tirol steht vor großen Herausforderungen. Die klimabedingten Schäden – in Tirol allein im Sommer 2023 über 50 Millionen Euro – verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf.

Klimabündnis Tirol entwickelt Lösungen für Klimawandelanpassung

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, sind alle Regionen Tirols gefordert, neben Klimaschutzmaßnahmen auch **konkrete Maßnahmen zur Klimawandelanpassung** umzusetzen. Das Klimabündnis Tirol unterstützt daher **Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen** mit **Beratungsangeboten, in denen relevante Klimawandelanpassungsmaßnahmen** erarbeitet werden. Diese Angebote werden in verschiedenen Regionen in Tirol entwickelt und getestet. Ziel ist es, Prozesse für Klimawandelanpassungen anzustoßen und durch Bildungsangebote eine resiliente und zukunftsfähige Gesellschaft zu fördern.

Gemeinsam können wir eine **nachhaltige Zukunft für unsere Bergregionen** gestalten – nicht nur zum Schutz der Natur, sondern auch für die Menschen, die von ihr leben. Durch gezielte Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel können die Herausforderungen aktiv angegangen und die Weichen für eine lebenswerte Umwelt gestellt werden – Klimabündnis Tirol unterstützt euch gerne dabei.

Projekte von Klimabündnis Tirol

Das EU-Projekt **Mountresilience** zielt darauf ab, die Anpassungskapazitäten in europäischen Bergregionen zu stärken und den Übergang zu klimaresilienten Gesellschaften durch zu beschleunigen. In Tirol entwickelt das Klimabündnis Serviceangebote für Gemeinden und Betriebe gemeinsam mit den Partnerorganisationen der Plattform für Klima, Energie und Kreislaufwirtschaft.

Klimabündnis Tirol ist Projektpartner im Interreg-Projekt **SOIL:OurInvisibleAlly**. In diesem EU-Projekt ist das Problem der rücklaufenden Bodenqualität zentrales Thema. Gemeinsam mit Gemeinden werden maßgeschneiderte Ansätze ausgearbeitet, um die Bodenqualität vor Ort zu verbessern und damit an kommende Klimaveränderungen anzupassen.

Invest4Nature ist ein von der EU finanziertes Forschungs- und Innovationsprojekt mit dem Ziel, Investitionen in eine der wichtigsten Maßnahmen zur Klimawandelanpassung und zu fördern: in naturbasierte Lösungen. Durch die Kooperation mit regionalen Partner:innen in Tirol werden zwei Paradebeispiele für naturbasierte Lösungen „Life Lech“ und „Klimafitter Bergwald in Tirol“ unter die Lupe genommen.

Klimabündnis Tirol ist Teil des von der EU kofinanzierten und vom Land Tirol geförderten INTERREG VI-A Italien-Österreich-Projekts **Mobility For Future.** Im Zuge der zweijährigen Projektlaufzeit sollen vielfältige Angebote für Schüler:innen aller Schulstufen entwickelt werden, um die Themen Verkehr, Klimawandel und Klimawandelanpassung in den Schulalltag zu integrieren.

Klicke auf die Angebote, um mehr zu erfahren

Foto: stock.adobe.com/mpix-foto

Ein intakter Regenwald ist eines der Schlüsselelemente zur Überwindung der Klimakrise.

Die Klimakrise setzt auch am Rio Negro der Landwirtschaft immer stärker zu.

Kerstin Bär (Mitte) gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand bei ihrem Besuch im Juli 2024.

Fotos: Klimabündnis Österreich

Rio Negro im Wandel

Auf Seiten der Partnerschaft war das wohl größte Highlight 2024 der Besuch des neuen Vorstands der FOIRN in Österreich. Auch ein Abstecher auf die Nordkette durfte nicht fehlen.

Mehr zum Delegationsbesuch

Das sogenannte El Niño-Jahr 2024 gilt global betrachtet als bisher heißestes Jahr in der Aufzeichnungsgeschichte und brachte auch für die indigene Bevölkerung am Rio Negro gravierende Folgen. Neben einer Zuspitzung der, durch den Klimawandel verstärkten, Dürreereignisse, war das Jahr auch politisch turbulent und brachte der FOIRN einen neuen Vorstand.

Die Auswirkungen des El Niño Jahres 2024 waren in Amazonien folgenschwer. Das zweite Jahr in Folge erlebten der Amazonas und seine Nebenflüsse eine **extreme Dürre**, die sich vor allem im Hafen von Manaus bemerkbar machte. Dort wurde neuerlich ein 120-jähriger Tiefststand erreicht.

Die Auswirkungen der Dürre waren am Oberen Rio Negro vor allem während der **Erntesaison zwischen August und Oktober spürbar**: Das auf den Feldern gepflanzte Wurzelgemüse konnte den hohen Temperaturen nicht standhalten, und sowohl Maniok als auch Wildobstbäume vertrockneten. Einige Pflanzen trugen trotz Ausreifung der Blüten keine Früchte, andere hingegen produzierten im Übermaß.

Die gute Nachricht

2024 ging die Rodungsrate im brasilianischen Amazonasgebiet um ganze 30,6% zurück und erreichte damit den niedrigsten Wert seit 2015!

Mehr lesen

Neuer FOIRN Vorstand

Seit Juni 2024 hat die FOIRN – der **Dachverband der indigenen Organisationen** am Rio Negro – einen neuen Vorstand: **Dário Casimirio Baniwa** sowie **Janete Figueredo Alves** als erste Frau im Amt der Vize-Präsidentin.

AUS UNSEREM NETZWERK

GEMEINDEN

Ein starkes und stetig wachsendes Netzwerk

Klicke auf die Bilder

Stumm lautstark für den Klimaschutz

Das Klimabündnis wächst unaufhaltsam weiter. 2024 haben sich wieder einige Tiroler Gemeinden dem größten Klimaschutznetzwerk Europas angeschlossen. Neben vielen Neubeitritten profitiert das Klimabündnis auch von langjährigen Partnerschaften.

Gerade im Tiroler Unterland setzen bereits zahlreiche Gemeinden auf die Partnerschaft des Klimabündnis. Ein besonderes Erfolgsmodell stellt dabei die Klima- und Energiemodellregion Hohe Salve dar. Dank der kräftigen Unterstützung des **KEM-Managers Michael Kirchmair** sind seit Ende 2024 alle Gemeinden der KEM auch Klimabündnis-Mitglieder. Der Beitritt **von Itter, Hopfgarten, Angath und Mariastein** wurde im November auch im Beisein der weiteren Gemeindevertretungen der KEM Hohe Salve aus Angerberg, Wörgl, Hopfgarten und Kirchbichl, gefeiert. Um dem Klimabündnis beitreten zu können, wurden in allen Gemeinden individuelle Klimapläne erarbeitet, die den Verantwortlichen als Maßnahmenfahrplan bis 2030 dienen. Im Rahmen der Beitrittsveranstaltung erklärte **Mariasteins Bürgermeister Dieter Martinz** seine Beweggründe, in Zukunft noch mehr Klimaschutzmaßnahmen umsetzen zu wollen: „Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, den Erhalt unserer schönen Heimat auch für unsere Nachkommen zu gewährleisten“.

Stumm lautstark

Mit **Breitenbach und Stumm** traten 2024 zwei weitere Gemeinden aus dem Tiroler Unterland dem Klimabündnis bei. Unter dem Titel **„Stumm … (laut)stark für den Klimaschutz“,** stellte man in der Zillertaler Gemeinde mit einer 48-seitigen Sonderausgabe sicher, dass auch jede:r Gemeindebürger:in über den Beitrittsprozess und die Vorzüge der Klimabündnis-Mitgliedschaft erfährt. Bei der Gestaltung der Ausgabe, wurde vor allem den Jüngsten in der Gemeinde ein besonderer Platz eingeräumt: Diese durften sich mit Zeichnungen, wie sie sich ihre Zukunft in der Gemeinde wünschen, verewigen.

Auch Breitenbach ist 2024 dem Klimabündnis beigetreten

Foto: Herta Achleitner

Die erste Klimabündnis-Region Hohe Salve.

Neben einem rekordverdächtigen Jahr an Neubeitritten freute sich das Klimabündnis zusammen mit **Karrösten, Angerberg, Assling, Dölsach, Kirchbichl, Thaur und Mieders** auch über langjährige Jubiläumsgemeinden. Sie wurden von Mitarbeiter:innen und Klimabündnis-Geschäftsführer Andrä Stigger mit einem Baum-Geschenk bedacht, das - ebenso wie die Klimaschutzbemühungen der Gemeinden - Früchte tragen soll.

Karrösten ist seit 20 Jahren beim Klimabündnis Tirol.

Im Rahmen eines Green Events Tirol Workshops lernten die Angestellten der Stadt Innsbruck die Green Events Standards kennen.

Vizebürgermeister Georg Willi trifft sich mit der Delegation vom Rio Negro.

Die Klimabeauftragten Christine Schermer (links) und Nadine Winzer mit Christoph Klocker von Klimabündnis Tirol.

Fotos: Klimabündnis Tirol

Intensiver Austausch für ein klimafittes Innsbruck

Seit 2022 ist auch die Landeshauptstadt Teil des Klimabündnis Tirol. Mit mehr als 130.000 Gemeindebürger:innen leistet Innsbruck finanziell den größten Beitrag aller Tiroler Gemeinden zum Klimabündnis und zur Partnerschaft am Rio Negro.

Das Klimabündnis ist gern gesehener Gast im Innsbrucker Rathaus. In mehr als 20 Terminen vertiefte das Projektteam auch 2024 die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und dem Klimabündnis Tirol**.**
Neben der Präsentation des **KlimaChecks,** der noch unter der alten Stadtregierung erstellt wurde, fand auch ein **Workshop zur richtigen Planung und Organisation von Green Events** statt.
Im Rahmen der Standortoffensive für die Rossau setzt die Stadt Innsbruck im Bereich des **betrieblichen Mobilitätsmanagements** auf die Expertise des Klimabündnis.
Im Jänner fand eine Infoveranstaltung im Plenarsaal der Stadt zur Partnerschaft mit der indigenen Bevölkerung am **Rio Negro** statt. Im Sommer freuten sich die politischen Verterter:innen dann über ein persönliches Treffen mit der FOIRN Delegation aus Brasilien.

Der Klimabündnis Kompass

2024 haben 13 Tiroler Gemeinden den Klimabündnis Kompass genutzt. Mit diesem Selbstevaluierungstool können Gemeinden ihre Aktivitäten in verschiedenen Handlungsfeldern messen.

23 neue Gesichter für den regionalen Klimaschutz

Um den Klimaschutz in Tirol weiter voranzutreiben und die Klimawandelanpassung zu unterstützen, haben 23 Freiwillige aus Österreich und Südtirol den Lehrgang für Klimabeauftragte absolviert.

Klimaschutz ist eine Investition in die Zukunft. Das ist auch den 23 Teilnehmenden des Lehrgangs für Klimabeauftragte von **Klimabündnis Tirol, Klimabündnis Salzburg und Energieinstitut Vorarlberg** bewusst.
Zwischen Oktober 2024 und Jänner 2025 wurden aus Großteils interessierten Freiwilligen, ausgebildete Klimabeauftragte. Während ein Teil der Teilnehmenden bereits im Nachhaltigkeitsbereich tätig ist, möchten andere den Klimaschutz in ihren **Betrieben** oder die Klimawandelanpassung in ihrer Funktion im **Gemeinderat** zukünftig vorantreiben. Konkret wird dieses Ziel in den Projektarbeiten, die im Rahmen des Lehrgangs von allen Absolvent:innen erarbeitet wurden.

Ein Leih-Lastenrad für Kufstein

Das gilt auch für Claudia Neulinger, die sich bereits für den Lehrgang angemeldet hatte, bevor sie ihre Funktion als Radkoordinatorin der Stadt Kufstein antrat. Als Projekt will sie das **Leihlastenrad in der Stadt Kufstein reaktivieren: „**Der Radverkehr ist ein wichtiger Faktor der ökologischen Mobilität. Lastenfahrräder können in vielen Fällen die Fahrt mit dem Auto ersetzen. Mit dem Leihlastenrad geben wir der Kufsteiner Bevölkerung die Möglichkeit, den Umstieg auszuprobieren“, so Neulinger.

So wie die Inhalte des Lehrgangs beschäftigen sich auch die weiteren Projektarbeiten mit konkreten Maßnahmen in den **Bereichen Biodiversität, Bewusstseinsbildung, Klimawandelanpassung und Energie.**

Mehr lesen

23 Klimabeauftragte werden regionale Klimaschutzmaßnahmen vorantreiben.

Fotos: Klimabündnis Tirol/Oss

Betriebliche Mobilität als Beitrag zum Klimaschutz

Die betriebliche Mobilität spielt eine zentrale Rolle im Klimaschutz, da der Verkehrssektor eine der Hauptquellen von CO2-Emissionen ist. Unternehmen haben die Möglichkeit durch gezielte Maßnahmen ihre Mobilität nachhaltiger zu gestalten und somit aktiv zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beizutragen.

Dies kann nicht nur die Umwelt entlasten, sondern auch Kosten senken und die Attraktivität des Unternehmens für Mitarbeitende und Kund:innen erhöhen. Die wichtigsten Maßnahmen für eine klimafreundliche betriebliche Mobilität sind:

1. **Förderung des öffentlichen Verkehrs:** Unternehmen können Jobtickets oder Zuschüsse für den öffentlichen Verkehr anbieten, um Mitarbeitende zum Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel zu motivieren.
2. **Fahrradfreundliche Infrastruktur:** Der Ausbau von Fahrradstellplätzen, Duschmöglichkeiten und Umkleideräumen erleichtert den Umstieg auf das Fahrrad als tägliches Verkehrsmittel.
3. **Carsharing und Fahrgemeinschaften:** Unternehmen können Plattformen zur Bildung von Fahrgemeinschaften bereitstellen oder eigene Carsharing-Modelle umsetzen.
4. **Homeoffice und flexible Arbeitszeiten:** Durch die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten oder Stoßzeiten zu vermeiden, kann das Verkehrsaufkommen reduziert werden.
5. **Elektrifizierung der Fahrzeugflotte:** Der Umstieg auf Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge kann die CO2-Emissionen des Fuhrparks erheblich reduzieren.
6. **Bewusstseinsbildung und Schulungen:** Informationskampagnen und Workshops können die Mitarbeitenden für nachhaltige Mobilität sensibilisieren

Foto: Die Fotografen

Unterstützung durch das Klimabündnis Tirol

Das Klimabündnis Tirol steht Unternehmen als kompetenter Partner zur Seite, um eine klimafreundliche betriebliche Mobilität zu fördern:

- **Individuelle Beratung und Konzepte:** Maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen, um nachhaltige Mobilitätsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.
- **Workshops und Schulungen:** Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende zu klimafreundlichen Mobilitätsoptionen.
- **Vernetzung und Best-Practice-Beispiele:** Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, die bereits erfolgreich Maßnahmen umgesetzt haben.

Angebote für betriebliche Mobilität

Mit dem **MobilCheck** zeigt Klimabündnis Tirol auf, welches Potenzial zur Einsparung der betrieblichen Treibhausgas-Emissionen im Mobilitätsbereich vorhanden ist und welche Schritte dahingehend gesetzt werden können.

Im eintägigen **Workshop „Betriebliches Mobilitätskonzept“** lernen Mobilitätskoordinator:innen unter Anleitung die strukturierte **Ausarbeitung eines individuellen Mobilitätskonzepts** für ihren Betrieb oder ihre Organisation. Darauf aufbauend werden zielgerichtete Mobilitäts-Maßnahmen ausgewählt und für die Umsetzung im eigenen Betrieb vorbereitet.

Die **Mobility Maps** liefern den Mitarbeitenden einen **einfachen Vergleich der unterschiedlichen Pendelmöglichkeiten** inklusive zeitlichem Aufwand, den entsprechenden Kosten sowie den damit verbundenen Umweltauswirkungen. Auf Knopfdruck erhalten sie **individualisierte Karten.**

In den **Handlungsleitfäden für betriebliche Mobilität** von Klimabündnis Tirol sind alle Maßnahmenvorschläge zusammengefasst.

Klicke auf die Angebote, um mehr zu erfahren

Foto: Klimabündnis Tirol

Erfolgreiches Netzwerktreffen von Betriebe Mobil

Am 24. Januar 2024 fand beim Klimabündnis-Betrieb Alpenresort Schwarz das vorerst letzte Netzwerktreffen von Betriebe Mobil statt, das auf großes Interesse stieß.

Mehr lesen

Das Alpenresort, vertreten durch Geschäftsführer Franz-Josef Pirktl und Qualitätsmanagerin Verena Belony, hieß die Teilnehmenden herzlich willkommen, die sich in entspannter Atmosphäre austauschten und wichtige Erkenntnisse über die Mitarbeiter:innenmobilität in ihren Unternehmen teilten.

Voneinander Lernen durch Good Practices

Das Treffen brachte **Mobilitätskoordinator:innen verschiedenster Tiroler Betriebe** zusammen, die lebhaft über die Entwicklungen des vergangenen Jahres diskutierten. Ein zentrales Thema war der **Austausch von Good Practices.** Die Teilnehmenden berichteten über erfolgreiche Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität, wie etwa die Einführung des Jobtickets, die Förderung der Fahrradnutzung oder die Implementierung flexibler Arbeitszeitmodelle. Doch auch Stolpersteine blieben nicht unerwähnt, und es wurden Strategien ausgetauscht, um diese zu überwinden.

Gelungenes Treffen für nachhaltige Mobilität

Besonders spürbar war die **positive Stimmung** während des Treffens. Trotz der ernsten Thematik gelang es den Teilnehmer:innen, in einer entspannten Atmosphäre voneinander zu lernen und neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Insgesamt war das Netzwerktreffen von Betriebe Mobil im Alpenresort Schwarz ein voller Erfolg. Es trug maßgeblich dazu bei, die **Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch** im Bereich der betrieblichen Mobilität zu fördern.

Neu im Betriebe-Netzwerk

Auch im Jahr 2024 ist das Betriebe-Netzwerk von Klimabündnis Tirol gewachsen. Wir durften 17 neue Betriebe aus verschiedensten Branchen der Tiroler Wirtschaft und sozialen Bereichen willkommen heißen. Damit gibt es bereits über 160 Klimabündnis-Betriebe in Tirol.

- AMS Tirol
- Arbeitsassistenz Tirol gGmbH
- BE-terna GmbH
- Congress Innsbruck
- congresspark igls
- Messe Innsbruck
- ematric GmbH
- Fiegl + Spielberger GmbH
- Holzbau Koller
- Österreichisches Rotes Kreuz - Ortsstelle Fulpmes
- Österreichisches Rotes Kreuz - Ortsstelle Kematen
- Österreichisches Rotes Kreuz - Ortsstelle Seefeld
- Österreichisches Rotes Kreuz - Ortsstelle Wipptal
- Österreichisches Rotes Kreuz - Ortsstelle Zirl
- Standortagentur Tirol
- Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- Tiroler Sparkasse
- Veranstaltungszentrum Komma Wörgl

Foto: Klimabündnis Tirol

Start des Interreg-Projekts Mobility For Future

Mobility For Future – M4F - ist ein von der EU kofinanziertes und vom Land Tirol gefördertes INTERREG VI-A Italien-Österreich Projekt, in dem Angebote für alle Schulstufen entwickelt werden. Schulen integrieren Themen wie nachhaltige Mobilität, Klimawandel und Klimawandelanpassung in den Alltag.

Mobility for future wurde im Jänner 2024 aus der Taufe gehoben. Klimabündnis Tirol führt das Projekt gemeinsam mit STA AG (Südtiroler Transportagenturen), Regionalmanagement LAG Pustertal und dem Lawinenwarndienst des Landes Tirol durch. Im ersten Projektjahr wurden bereits **über 70 Schulworkshops** durchgeführt und **fünf Workshopformate** neu und weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt liegt auf den wichtigen „Soft Skills“, wie Handlungskompetenzen und Resilienz. Diese Angebote fördern das Bewusstsein für den Klimawandel, stellen Werkzeuge zur Klimawandelanpassung bereit und motivieren zu Verhaltensänderungen. Im Rahmen des **Zukunftschecks** sind Schüler:innen in den Prozess hin zu einer nachhaltigen Schule miteingebunden.

Der **Klima- und Mobilitätsdialog,** eine Vernetzungsplattform, soll Schulen und Gemeinden in einen Dialog bringen und zu einem Maßnahmenplan mit Entscheidungsträger:innen führen. In einem ersten Treffen im Oktober 2024 wurde ein Schwerpunktthema für das Jahr 2025 festgelegt: „Sicherer und nachhaltiger Schulweg“.

Mobility For Future
Nachhaltige Mobilitätsprojekte für Schüler:innen in Nord- und Südtirol.

Foto: Florian Lechner

Foto: Die Fotografen

Die „Jubiläumsfahrt“ des Pedibus Absam ließen sich René Zumtobel und Bgm. Manfred Schafferer nicht entgehen.

15 Jahre Pedibus in Absam & ein neuer Pedibus im Außerfern

Für über 8.000 Tiroler Kinder beginnt im September die Schulkarriere – einige legen ihren Schulweg klimafreundlich und gesund mit dem „Pedibus“ zurück. Absam feierte heuer sein 15-jähriges Pedibus-Jubiläum. Mit Vils ist erstmals seit vielen Jahren wieder ein Pedibus im Außerfern auf Linie.

Die ersten Pedibus-Kinder, die in Absam mit dem Pedibus in die Schule gekommen sind, stehen heute im Berufsleben oder studieren. **Seit 15 Jahren** trägt der Pedibus zur **Schulwegsicherheit** bei und reduziert den Verkehr im Schulumfeld. Mobilitätslandesrat und Klimabündnis-Obmann René Zumtobel sowie Absams Bürgermeister Manfred Schafferer begleiteten persönlich eine **„Jubiläumsfahrt“** des Pedibus und würdigte den großen Einsatz der Ehrenamtlichen.

Im Bezirk Reutte ist Vils derzeit die einzige Gemeinde, die auf dieses **besondere Verkehrsmittel für den Schulweg** setzt. Gleich auf zwei verschiedenen Linien können sich die Kinder einer Gehgemeinschaft anschließen. Eine Besonderheit: Zwei Pedibus-Haltestellen sind gleichzeitig auch eine **Elternhaltestelle**. Kinder, die einen Teil des Weges mit dem Auto zurücklegen müssen, können hier bequem in den Pedibus „umsteigen“. So wird der Verkehr verteilt und das **direkte Schulumfeld entlastet.**

Dem Pedibus-Projekt in Vils vorausgegangen ist eine **umfassende Beschäftigung mit dem Thema Mobilität durch Volks- und Mittelschule** und gemeinsam mit der Gemeinde. Sowohl Mobilitätsgewohnheiten als auch die konkrete Verkehrssituation im Schulumfeld wurde unter die Lupe genommen.

Pedibus
Das Schulwegtraining: Kinder werden auf dem Weg zu Kindergarten oder Schule begleitet.

Seit 2024 gibt es einen Pedibus in Vils.

Foto: Klimabündnis Tirol

Fotos: Klimabündnis Tirol

Neue Bildungseinrichtungen

2024 feierten zwei Schulen aus dem Stubaital, der Kindergarten Siegmair sowie der Schülerhort Angergasse in Innsbruck ihren Beitritt zum Klimabündnis. Zusammen mit Klimabündnis Tirol haben diese Bildungseinrichtungen konkrete Maßnahmen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit entwickelt.

Die **Volksschule Fulpmes** möchte über Alternativen zum Auto auf dem Schulweg informieren. Im Schulalltag wollen die Kinder Müll vermeiden und trennen. Damit möglichst wenig Müll entsteht, stellen die Eltern Wassertrinkflaschen und Jausenboxen zur Verfügung.

Auch die **Mittelschule Vorderes Stubaital** hat sich neue Ziele gesetzt, etwa Energiesparen beim Heizen und Lüften. Einsparungen beim Stromverbrauch stehen ebenso auf der Liste: Der Standby-Modus der Computer soll vermieden und die letzten Glühbirnen und Leuchtstoffröhren durch LEDs ersetzt werden. Im Physikunterricht wird die Funktionsweise der neuen PV-Anlage unter die Lupe kommen.

Besonders erwähnenswert ist der **gute Austausch** zwischen den beiden Stubaier Schulen. Die Mittelschule Vorderes Stubaital erstellt als Basis fürs richtige Trennen ein einheitliches Trenn- und Beschriftungssystem für die Volksschule Fulpmes.

Die Beschaffung nachhaltiger zu organisieren, ist eines der Vorhaben, auf die sich der **Kindergarten Siegmair** mit Klimabündnis Tirol verständigt hat: Zur Schonung von Ressourcen soll eine Tauschbörse organisiert werden und Reinigungsmittel auf Produkte mit Öko-Label umgestellt werden. Das Sommerfest hat der Kindergarten 2024 bereits als Green Event Tirol durchgeführt. Auch Wassersparen ist den Kindern ein Anliegen: Als pädagogische Maßnahme wird im Garten zukünftig Regenwasser gesammelt und bei den Sanitäranlagen eine 2-Tastenspülung installiert.

Einiges vorgenommen hat sich auch der **Schülerhort Angergasse**: Eine Überprüfung der Fenster samt Dichtungen ist geplant, die Beleuchtung wird auf LED umgestellt. Ende des Jahres konnten die Kinder an einem Solarlampen-Workshop mit dem FabLab teilnehmen, sowie einen neuer MINT-Raum einweihen. Zudem wurde das Sommerfest als „Green Event Tirol“ durchgeführt. Im Bereich Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Beschaffung wurde eine Matschhosen-Sammlung für die Kinder bereitgestellt.

228 Schulworkshops in ganz Tirol

Mit dem breiten Workshopangebot des Klimabündnis Tirol erreichen wir Kindergärten und Schulklassen aller Altersgruppen. Im Jahr 2024 fanden insgesamt 228 Workshops statt.

51 Klimaschultaschen unterwegs

9 Boden-workshops

14 Zu Fuß zur Schule Tirol

104 MOVE – Mobilität & Verkehr

10 klima.wandel.anpassung

3 UN-Klima-konferenz

2 Klima-Escape-Box

11 Fahrrad-werkstätten

6 Startworkshops für den Zukunfts-check

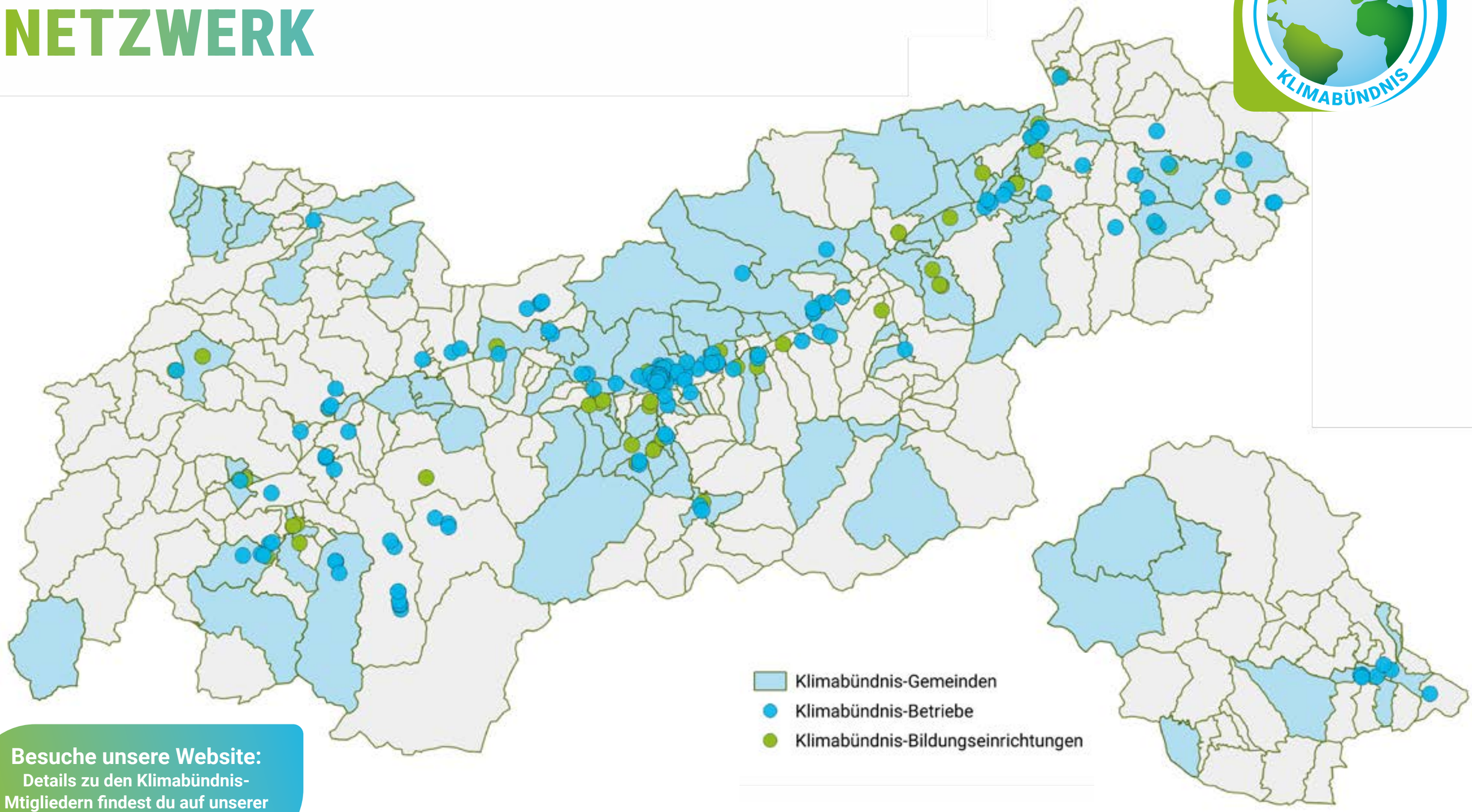
8 Kleine grüne Füßchen

5 Zu Fuß zur Schule Vorarlberg

2 Bildung für nachhaltige Entwicklung & soziale Nachhaltigkeit

Alle Angebote für Bildungs-einrichtungen

DAS KLIMABÜNDNIS NETZWERK



Besuche unsere Website:
Details zu den Klimabündnis-Mtigliedern findest du auf unserer interaktiven Netzwerk-Karte

Ideen des Monats 2024

Besondere Ideen zum Nachmachen: Spannende Erfolgsgeschichten inspirieren und motiveren, selbst ins Handeln zu kommen.

Unsere Ideen des Monats und alle Stories auf einen Blick findet ihr auf unserer Website.

VIELFALT IN DER NATUR

Foto: Klimabündnis Tirol

Aktiv für **Biodiversität und Artenschutz:** Die Auswilderung geschützter Arten ist ein wichtiger Beitrag des Alpenzoos.

BETRIEBLICHE MOBILITÄT

Foto: Die Fotografen

Unternehmen fördern **nachhaltige Mobilität** mit Jobtickets, Fahrradinfrastruktur und Carsharing, flexiblen Arbeitszeiten und Aktionen.

ABFALL VERMEIDEN

Foto: ArieStudio

Österreich verschwendet jährlich 1,2 Mio. Tonnen Lebensmittel. Planung, bewusster Einkauf und richtige Lagerung **reduzieren den Abfall.**

REGENWASSER SAMMELN

Foto: Adobe Stock

Längere Hitzeperioden erhöhen den Wasserbedarf im Garten. **Regenwassernutzung** schont die wertvolle Ressource.

KLIMASCHWERPUNKT

Foto: Stumm

Stumm veröffentlichte eine **besondere Gemeindezeitung:** 48 Seiten mit Klimafahrplan, Fördertipps und Kinderzeichnungen.

WALL OF FAME

TIROL RADELT

Foto: Österreich radelt

Gemeinden fördern mit sicheren Routen, Radstationen und Lastenrädern **nachhaltige Mobilität.**

MOBILITY MAPS

Foto: Florian Lechner

Die Mobility Maps vergleichen unterschiedliche **Pendelmöglichkeiten** inklusive Zeitaufwand, Kosten und Umweltauswirkungen.

KLIMA MACHT SCHULE

Foto: VS Schönberg

Einmal im Monat befasst sich die Volksschule Schönberg mit der **Klimakrise**, ihren Ursachen und Auswirkungen.

ERNÄHRUNG

Foto: Adobe Stock

Der Kindergarten Hötting setzt jährlich einen **neuen Nachhaltigkeitsschwerpunkt.** Das heurige Jahr ist dem Thema Ernährung gewidmet.

KLIMAWANDELANPASSUNG

Foto: Canva

Hochwasser, Starkregen oder Trockenheit: Schadensminimierung durch **vorbeugende Maßnahmen** ist ein essenzieller Schritt für Gemeinden.

REUSE

Foto: Alpenresort Schwarz

Nicht mehr verwendete Möbel werden nicht entsorgt, sondern beim Umbau vom Alpenresort Schwarz in den **Kreislauf** zurückgebracht.

HIGHLIGHTS DES JAHRES

Green Events Tirol Partner Franz Wechselberger im Interview

Immer mehr Veranstalter:innen setzen ihre Feiern als Green Events um. Dabei setzen sie auch auf regionale Partner wie den Winzer Franz Wechselbergerg, der in seinem Garten am Kolsassberg Wein anbaut. Dieser ist nicht nur prämiert, sondern auch in Mehrwegflaschen erhältlich.

Franz, uns würde interessieren, wie du auf die Idee gekommen bist Wein anzubauen?

Franz Wechselberger: Wir haben zu Hause einen sehr großen Garten. Die Bäume sind über die Jahre immer größer geworden und im selben Ausmaß sind auch die Stürme immer stärker geworden. Wir haben die Bäume nach ein Föhnsturm 2012 entfernt. Da der Garten sehr sonnig ist, habe ich kleine Obstbäume gepflanzt und ein paar dreijährige Tafeltrauben im Topf besorgt.

Da ist der Weg zum Wein nicht mehr weit, oder?

Genau. Ich habe schon immer sehr gerne Wein getrunken. Also habe ich mir gedacht, ich versuche ein paar Weinsorten anzubauen.

Wie unterscheidet sich der Tiroler „Bergwein" vom burgenländischen „Hügelwein"?

Im Unterland haben wir eine etwas kürzere Vegetationsphase von etwa zwei Wochen. Der August ist nicht so heiß, dafür haben wir im Herbst große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Dadurch ergeben sich fruchtbetonte Rot- und spritzige Weißweine.

Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf den Weinbau in deinem Garten?

Vor 30 Jahren wäre es noch gar nicht möglich gewesen, bei uns Wein anzubauen, so gesehen macht der Weinbau jetzt erst Sinn. Andererseits geben einem Gewitterstürme wie im letzten Jahr, wo es mir eine paar Rebreihen umgeweht hat, schon zu denken. Jeder einzelne muss einen Beitrag leisten, dass es nicht schlimmer wird.

Du setzt auf eine besondere Anbauweise.

Genau, beim biodynamischen Anbau wird nicht nur auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichtet, sondern auch darauf geachtet, dass es eine große Vielfalt an Begleitpflanzen gibt, die nützliche Insekten anziehen. Man kann das als eigenes, kleines Ökosystem betrachten.

Du bist seit heuer auch Green Events Partner mit einer Besonderheit, kannst du uns da mehr erzählen?

Kunden sind zu uns gekommen und haben gefragt, ob sie die Flaschen wieder zurückbringen können. Und selbstverständlich geht das, wir haben Mehrwegflaschen nämlich schon seit einiger Zeit im Einsatz. Für uns ist das auch gut, da wir so nicht jedes Jahr so viele Flaschen kaufen.

Wie funktioniert das in der Praxis?

Wir haben auf unseren Flaschen Etiketten mit wasserlöslichem Kleber. Die Flaschen werden heiß ausgespült und im nächsten Jahr wieder verwendet. So kann man eine Flasche theoretisch 50 bis 100 Mal wiederverwenden. Das spart gewaltig viel Müll und Kosten.

Neun neue Partner:innen im Jahr 2024

Wir erweitern stetig unser Netzwerk, um Veranstalter:innen bei der Durchführung von Green Events zu unterstützen. Diese bieten Produkte oder Dienstleistungen, die den Kriterien entsprechen – für Green Events sogar zum Vorteilspreis.

Mehrweggeschirrsystem Tiroler Unterland
Rundum-Verleih-Service von der Lieferung bis zur Abholung und Reinigung.

Innsbrucker Bräu
Bier in Mehrwegflaschen oder mit Zapfanlagen in verschiedenen Fassgrößen.

unbound coffee roasters
Spezialitätenkaffee direkt gehandelt und in Tirol geröstet.

Verein unicum Mensch Tirol
Kunst und Kultur für armutsbetroffene Menschen mit dem Kulturpass Tirol.

WEI SRAUM Designforum Tirol
Location: Tirols Kompetenz- und Vermittlungszentrum für Design und Gestaltung.

IKB Geschäftsbereich Abfallwirtschaft
Individuelle Abfallkonzepte mit Beratung, Trennsystemen, Abholung und Entsorgung.

Tiroler Landestheater und Haus der Musik
Location mit unterschiedlichen Sälen im Herzen von Innsbruck.

Kunst und Kultur für das Klima

Zum ersten Mal fanden 2024 die Tage der Klimakultur statt. Im Oktober traten Kultureinrichtungen sowie Künstlerinnen und Künstler vor den Vorhang, die sich in ihrer Arbeit der Klimakrise widmen. Inspiration und Lösungen inklusive!

Ein „Netz-Werk“ von Imst bis Kitzbühel: Im Oktober 2024 gab es in ganz Tirol Klima & Kultur zu erkunden. Über **30 Kulturinitiativen an 20 Orten** in Tirol beteiligten sich an der ersten Ausgabe der „Tage der Klimakultur“, die Klimabündnis Tirol und TKI – Tiroler Kulturinitiativen ausriefen. Performances, Lesungen, Filmvorführungen, Impulsvorträge, Workshops, Ausstellungen, Theaterstücke – ein buntes Programm machte sichtbar, dass Klimaschutz und Kulturarbeit ein gutes Team sind.

Die Initiative geht auf die Plattform Klimakultur Tirol zurück. Seit 2022 ist deren Koordination – gefördert vom Land Tirol – bei Klimabündnis Tirol und TKI – Tiroler Kulturinitiativen angedockt. Das Ziel: **Kunst und Kultur als Kommunikationsmittel für einen gesellschaftlichen Wandel** nutzen.

Im Gegensatz zu wissenschaftlichen Fakten haben Kunst- und Kulturprojekte die besondere Fähigkeit, Menschen emotional zu erreichen und sie zum Nachdenken und Handeln zu bewegen. Besonders die Tage der Klimakultur im Oktober zeigen das enorme Potenzial, das in Tirol steckt.

klimakultur.tirol

Newsletter

Bleibe auf dem Laufenden mit dem monatlichen Newsletter von Klimakultur Tirol

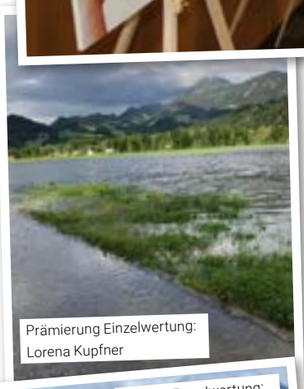
Auch 2025 finden wieder die Tage der Klimakultur statt. Kultureinrichtungen sowie Künstlerinnen und Künstler sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen. Alle Infos auf klimakultur.tirol oder unter hallo@klimakultur.tirol

Foto: Dino Bossnini

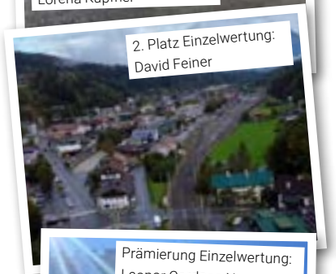
Foto: Klimabündnis Tirol

1. Platz Gruppenwertung: HLW Kufstein

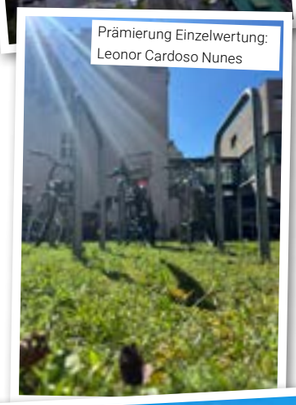
3. Platz Einzelwertung: Maria CoelhoDe-Mesquita



Prämierung Einzelwertung: Lorena Kupfner



2. Platz Einzelwertung: David Feiner



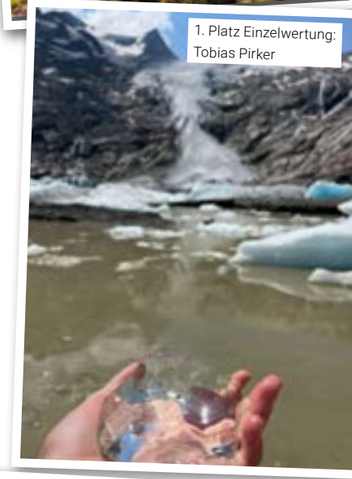
Prämierung Einzelwertung: Leonor Cardoso Nunes

Fotowettbewerb „Frame the Future“

Erstmals fand 2024 der Jugendfotowettbewerb „Frame the Future“ statt. Das Thema: Klimagerechtigkeit in Tirol.

Im November wurden die besten Fotos in Einzel- und Gruppenwertungen ausgezeichnet. Der Wettbewerb ermöglichte es jungen Menschen, ihre **Perspektiven auf den Klimawandel** und seine **sozialen Auswirkungen in Tirol** fotografisch darzustellen. Die prämierten Werke werden in einer **tirolweiten Wanderausstellung** präsentiert. Damit können sich Schulen, Gemeinden, Jugendzentren, Vereine etc. mit den lokalen Auswirkungen des Klimawandels auseinandersetzen. Gleichzeitig schafft der Blickwinkel der Jugendlichen Bewusstsein für den Klimawandel vor unserer Haustür.

3. Platz Gruppenwertung: Mittelschule Fließ



1. Platz Einzelwertung: Tobias Pirker

Wanderausstellung buchen

Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Menschen in unserer Umgebung aus? Die eindrucksvollen Fotos können als Wanderausstellung kostenlos gebucht werden.

Prämierung Einzelwertung: David Vötter

2. Platz Gruppenwertung: JUZE Serfaus

Klimaschutz geht durch den Magen

Was gut für dich ist, ist auch gut fürs Klima! Das neue Kochbuch der Initiative DoppelPlus zeigt, wie gesunde Ernährung, regionale Produkte und Resteverwertung zum Klimaschutz beitragen.

Mit 24 kreativen Rezepten – von Brennnesselknödeln bis Linsenlaibchen – und praktischen Tipps zu Einkauf, Lagerung und Energiesparen in der Küche, wird nachhaltiges Kochen leicht gemacht. Ein **Saisonkalender** für Tirol hilft, stets die besten Zutaten zur richtigen Zeit zu wählen. Das Kochbuch ist **kostenlos** erhältlich und zeigt: klimafreundliche Küche schmeckt – und spart Geld!

Jetzt das Kochbuch kostenlos als PDF herunterladen

DoppelPlus
Kostenlose Energie- & Klimacoachings für Haushalte in Tirol.

Das Jahr 2024 in Zahlen

BILANZ 2024

A. Anlagevermögen	**Euro**
I. Sachanlagen	15.628,46
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	468.677,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214.047,50
III. Kassenbestand	176.611,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.590,01
Summe Aktiva	**877.554,17**

A. Eigenkapital	**266.887,45**
I. Rücklagen	67.369,13
B. Rückstellungen	119.381,02
C. Verbindlichkeiten	129.281,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	294.635,36
Summe Passiva	**877,554,17**

FINANZBERICHT 2024

Mittelherkunft	
Mitgliedsbeiträge	202.285,85
Subventionen	1.240.393,40
Sonstige Einnahmen	40.034,44
Bestandsveränderungen (Zuweisung zu noch nicht abrechenbare Leistungen)	126.220,75
Zinsertrag abzgl. KESt	4.940,79
Summe	**1.613.875,23**

Mittelverwendung	
Beitrag Partnerschaft Rio Negro	53.101,96
Beitrag internationaler Verein	18.366,93
Beitrag Bodenbündnis	200,00
Personalaufwand	1.216.644,90
Sachkosten Projekte	137.657,34
Betrieblicher Aufwand	146.847,26
Abschreibungen	13.736,65
Dotierung zweckgewidmete Rücklage „Spende“	17.369,13
Jahresergebnis	9.951,06
Summe	**1.613.875,23**

ÜBER UNS

Global denken, lokal handeln

Von Brasilien, über Frankfurt und Wien, bis nach Tirol – das Klimabündnis ist eingebettet in ein internationales Netzwerk. Das ermöglicht es uns, über den Tiroler Tellerrand zu schauen, voneinander zu lernen und Expertise vor Ort zu verankern.

Das Klima-Bündnis wurde 1990 von **Vertreter:innen aus Gemeinden und indigenen Organisationen** gegründet. Parallel zum Aufbau der Europäischen Geschäftsstelle in Frankfurt, entstanden in mehreren Ländern auf regionaler bzw. nationaler Ebene Koordinationsstellen. 1993 traten das Land Tirol und mehrere Tiroler Gemeinden dem internationalen Klimabündnis bei. Mit Unterstützung des Landes gelang schließlich **1998 die Gründung des Tiroler Vereins.**

In Österreich koordiniert der **„Verband Klimabündnis Österreich“** die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländer-Vereinen. Der Verein Klimabündnis Tirol agiert weitgehend unabhängig vom Verband, setzt aber auf eine gewinnbringende nationale und internationale Zusammenarbeit.

Das Klima-Bündnis ist in Europa aktiv und bildet eine **Brücke nach Südamerika**. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 Gemeinden aus 27 Ländern in Europa mit Indigenen Organisationen des Amazonas-Regenwaldes.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Vorstand: René Zumtobel, Victoria Weber, Sarah Raich
Rechnungsprüferinnen: Waltraud Leutgeb-Mayr, Tanja Jenewein
Freiwilliges Umweltjahr: Adrian Dabernig
Freiwillige Praktikant:innen: Adina Schmid, Elias Schneider, Sarah Kuschmierz
Workshop-Referent:innen: Lea Held, Jule Keller, Isabella Mangold, Kathrin Reiner, Jesús Vaz Perez

Foto: Klimabündnis Tirol

Unser Team

Unser Team

Andrä Stigger
Geschäftsführer

Lisa Prazeller
Stv. Geschäftsführung, Kommunikation, Klimakultur

Karin Bianchi
Finanzen und Personal, Betriebsrätin

Anna Perktold
Kommunikation und Events

Theresa Fessler
Organisationsassistentin

Maria Legner
Gemeinden & Regionen

Sonja Gamper
Gemeinden, Beratungsinitiative Klimaschutz, SO:FAIR, Betriebsrätin

Christoph Klocker
Gemeinden, Klimawandel und Gesundheit

David Mittelholz
Mobilität, PRO BYKE, PROFUSS

Johanna Nagiller
Betriebe, Bildungseinrichtungen

Daniel Kees
Betriebe, Betriebliches Mobilitätsmanagement

Patricia Erler
Betriebe, Mountresilience, Kommunikation

Anna Köhl
INNO.CIRCLE

Stefan Speiser
Bildung, Pedibus, Schulisches Mobilitätsmanagem., Betriebsrat

Kristina Bogner
INNO.CIRCLE, Bildung

Sabine Aigner
Bildung, Mobility4Future

Helen Klöpfer
Bildung, Workshops

Nils Lang
Bildung, Workshops

Stephanie Rauscher
Green Events Tirol

Sigrid Mourits-Andersen
Invest4Nature

Michael Steger
Tirol radelt, Kommunikation

Simone Profus
Tirol radelt, Radkurse, Betriebsrätin

Irene Milewski
DoppelPlus, Kommunikation

Kerstin Bär
Bildung, Klimagerechtigkeit

Nicole Korlath
Europäische Mobilitätswoche, Kommunikation

Fabian Klier
Mountresilience

Julius Hecher
SOIL:OurInvisibleAlly

Andrea Kammerlander
Energieeffizienz & Klimaschutz in der Region Imst

Lukas Bianchi
Organisationsassistent

Felix Maurer
Freiwilliges Umweltjahr

SAVE THE DATE:

Tiroler Mobilitätsgipfel

Aktive Mobilität macht Schule

23. Oktober 2025
Landhaus 1, Innsbruck

Kalender und Ausblick

Veranstaltungskalender

20. März – 30. September	**Tirol radelt** Rad-Initiative für Gemeinden, Betriebe, Schulen & Vereine
23. April 2025	**Tag der offenen Tür & Generalversammlung**
4. Juni 2025	**25. Tiroler Klimaforum** Wirtschaftskammer Tirol
3. Juli 2025	**10. Treffpunkt Klimakultur: Exkursion zum Kunstbühel** Kitzbühel
16. – 22. September	**Europäische Mobilitätswoche** in ganz Europa
Oktober 2025	**Tage der Klimakultur** in ganz Tirol
23. Oktober 2025	**1. Tiroler Mobilitätsgipfel und Abschluss Tirol radelt** Landhaus 1, Innsbruck
Oktober – Januar	**Lehrgang „Mobilitäts- und Radbeauftragte“** in drei Modulen in Salzburg, Tirol und Vorarlberg
24. November 2025	**Klima-Netzwerktreffen des Landes Tirol** Landhaus 1, Innsbruck

LAND TIROL

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

ecotirol Beratungsservice Umwelt

TIROL 2050 energieautonom

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

VERKEHRSVERBUND TIROL VVT

ÖBB

IVB INNSBRUCK